

Nachrichten

Best Practice-Beispiele für Plattform www.biblio2030.de gesucht

Berlin. Die Plattform www.biblio2030.de macht die Relevanz und Bedeutung der Bibliotheken bei der Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele der UN-Agenda 2030 sichtbar, indem Beispielprojekte bibliothekarischer Angebote, Projekte und Veranstaltungen auf der Plattform gezeigt werden. Aus diesem Grund ruft der Deutsche Bibliotheksverband (dbv) die Bibliotheken auf, ihre Praxisbeispiele auf der Plattform zu teilen. Sie sollen verdeutlichen, dass in den Bibliotheken längst im Sinne der Agenda 2030 gehandelt wird. Täglich tragen Bibliotheken zur Umsetzung der Ziele, wie hochwertiger Bildung, lebenslanges Lernen, freier Zugang zu Informationen und reduzierter Ungleichheit, bei. Ziel ist es, möglichst viele unterschiedliche Aktionen von Bibliotheken zu präsentieren.

Kurzfilme und Spielfilme zum Streaming

Berlin. Kurzfilme und Spielfilme zum Streaming – das neue Angebot des Verbundes der Öffentlichen Bibliotheken Berlin (VÖBB) heißt AVA. Die Abkürzung steht für »Audio Visual Archive« und wird von der Firma reeport von Berlin aus betrieben. Seit Mitte Januar stehen Filme vom Kurzfilmfestival interfilm und längere Spielfilme der good!movies-Kollektion unter anderem mit 20 Berlinale-Filmen und einer kleinen Auswahl des La Guarimba-Festivals zum Streaming bereit. Mit VÖBB-Bibliotheksausweis sind sie unter <http://voebb.ava.watch> abrufbar. Die Filme sind ab 18 Jahren zugänglich, weil die Kurzfilme keine FSK-Prüfung unterlaufen. Der VÖBB ist die erste Bibliothekseinrichtung, die AVA im Fernzugriff anbietet.

Antrag für Sonntagsöffnung

Berlin. Die Bundestagsfraktion von Bündnis90/DIE GRÜNEN hat sich dafür ausgesprochen, die Sonntagsöffnung auch für Öffentliche Bibliotheken im Bundesarbeitszeitgesetz zu ermöglichen. Modellversuche in Bremen und derzeit in der Amerika-Gedenkbibliothek in Berlin hätten gezeigt, dass Sonntagsöffnungen von der Bevölkerung sehr gut angenommen werden. Bibliotheken, die ihren NutzerInnen dieses Angebot am Wochenende unterbreiten wollen, sollten die Möglichkeit dazu erhalten. Der Antrag ist zu finden unter: www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user_upload/DBV/themen/Drucksache_19_7737.pdf



Foto: Stadtbibliothek Bremen

Barbara Lison wird IFLA-Präsidentin

Bremen. 58 Nominierungen aus aller Welt erhielt Barbara Lison, Direktorin der Stadtbibliothek Bremen, zur Unterstützung ihrer Kandidatur für das Amt der Präsidentin des bibliothekarischen Weltverbands IFLA. Die nötige Mindestanzahl beträgt zehn Nominierungen. Lison ist als einzige Kandidatin zur designierten Präsidentin für die Amtszeit 2019 bis 2021 und zur Präsidentin für die Amtszeit 2021 bis 2023 gewählt worden. Sie möchte sich für die Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung, demokratische Prozesse, Open Access und den freien Zugang zu Informationen durch Bibliotheken einsetzen. Die Amtsübergabe wird während des IFLA-Weltkongresses im August 2019 in Athen stattfinden.

Susanne Keuchel wird Präsidentin des Deutschen Kulturrats

Berlin/Remscheid. Die Direktorin der Akademie der Kulturellen Bildung, Susanne Keuchel, ist in Berlin zur neuen Präsidentin des Deutschen Kulturrats gewählt worden. Das teilte der Kulturrat in einer Pressemitteilung mit. Erstmals steht damit eine Frau an der Spitze des Kulturdachverbandes. Keuchel studierte Musikwissenschaft, Germanistik und Soziologie in Bonn und Berlin. Seit Dezember 2013 ist sie Direktorin der Akademie der Kulturellen Bildung in Remscheid.

Nachhaltigkeit als Grundwert

Chicago (USA). Die American Library Association (ALA) hat Ende Januar eine Resolution verabschiedet, in der dafür gestimmt wird, Nachhaltigkeit in die Liste der Grundwerte der Organisation aufzunehmen. Die ALA-Grundwerte spiegeln die Geschichte und die ständige Weiterentwicklung des US-Bibliothekswesens wider und wurden durch zahlreiche Grundsatzserklärungen der ALA im Laufe der Zeit an aktuelle Gegebenheiten angepasst. Sie sind zu finden unter: www.ala.org/advocacy/intfreedom/corevalues

IFLA-Richtlinien auf Deutsch

Den Haag (Niederlande). Eine deutschsprachige Version der 2018 aktualisierten Richtlinie für Bibliotheksangebote für Kinder und Jugendliche der IFLA-Sektion Kinder- und Jugendbibliotheken ist nun online verfügbar. Die Richtlinie gibt Anregungen zu den Bedürfnissen und Rechten der Kinder in Bezug auf Information, Lesefähigkeit und Lesen und will so Öffentliche Bibliotheken bei der Umsetzung hochwertiger Angebote für Kinder aller Altersgruppen im digitalen Zeitalter unterstützen. Zu finden ist das Dokument unter: www.ifla.org/files/assets/libraries-for-children-and-ya/publications/ifla-guidelines-for-library-services-to-children_aged-0-18-de.pdf

Architekturpreis für Kulturpalast

Dresden. Der Kulturpalast Dresden, in dem auch die Städtische Zentralbibliothek untergebracht ist, hat den DAM Preis 2019 für Architektur in Deutschland erhalten. Seit 2007 werden mit dem vom Deutschen Architekturmuseum (DAM) in Frankfurt am Main vergebenen Preis jährlich herausragende Bauten in Deutschland ausgezeichnet. Für den Preis nominiert das Museum jeweils 100 bemerkenswerte Gebäude oder Ensembles. Eine Expertenjury trifft unter den Nominierungen dann die Auswahl zu den rund 20 Bauten der Shortlist. In diesem Jahr war auch die neugebaute Stadtbibliothek im baden-württembergischen Rottenburg am Neckar unter den Finalisten.

NRW-Landesförderung für Dritte Orte

Düsseldorf. Das neue Förderprogramm in Nordrhein-Westfalen »Dritte Orte – Häuser für Kultur und Begegnung in ländlichen Räumen« startet im Oktober 2019 mit der ersten Förderphase. Das Programm fokussiert sowohl auf die Entwicklung neuer konzeptioneller Ansätze für die kulturelle Infrastruktur im ländlichen Raum als auch deren Umsetzung. Es richtet sich an kulturelle Einrichtungen, also auch an Bibliotheken, die kooperativ mit anderen Einrichtungen und Initiativen arbeiten wollen. Bewerbungen können bis zum 30. April beim Programmbüro »Dritte Orte« eingereicht werden. Weitere Informationen unter: www.mkw.nrw/kultur/foerderprogramme/dritte-orte-nrw/

Gütesiegel Buchkindergarten

Frankfurt am Main. Mit dem Gütesiegel Buchkindergarten zeichnen die Interessengruppe (IG) Leseförderung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels und der Deutsche Bibliotheksverband (dbv) in diesem Jahr zum ersten Mal Kindergärten aus, die sich herausragend für die frühkindliche Leseförderung engagieren. Buchhandlungen und

Bibliotheken, die mit einem Kindergarten kooperieren oder hervorragende Förderprojekte in ihrem Umfeld kennen, können Einrichtungen für das Gütesiegel vorschlagen. Empfehlungen sind bis zum 31. Mai per E-Mail an Birgit Koch (koch@boev.de) möglich.

Österreichischer Bibliothekartag

Graz (Österreich). Unter dem Motto »Künstliche Intelligenz in Bibliotheken« richten die Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VÖB) und die Universitätsbibliothek

Innovative Online-Lösungen entwickelt

Gewinner des diesjährigen Team Award Information Professionals (TIP) in Leipzig ausgezeichnet

Die Gewinner des diesjährigen Team Award Information Professionals (TIP) sind beim Bibliothekskongress im März in Leipzig ausgezeichnet worden. Die Preisträger sind:

aubib.de – Information bewegt die Welt

Mit aubib.de hat das Projektteam eine Plattform entwickelt, die Interessierten Informationen zum Studiengang Bibliotheks- und Informationsmanagement an der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern bereitstellt. (Karin Bärnreuther, Tanja Gehring, Beatrice Iturralde Bluhme, Luis Moßburger, Christina Rammler unter Leitung von Klaus Gantert und Naoka Werr von der Hochschule für Öffentliche Verwaltung, München)

Konzept für ein Medienkonvergenzprodukt eines Verlags für den LIS-Sektor

Auf der Grundlage einer Online-Befragung und von Experteninterviews hat das Projektteam im Auftrag des Verlages Dashöfer ein kundenfreundliches und zeitgemäßes Konzept sowie einen Prototyp für eine Onlineplattform für Managementthemen im LIS-Sektor entwickelt. (Sabrina Laich, Patricia Schöler, Jennifer Weller unter Leitung von Prof. Cornelia Vonhof an der HdM, Stuttgart)

Reformulierungsstrategien bei OTTO

Vor dem Hintergrund, dass NutzerInnen im E-Commerce häufig Schwierigkeiten haben, Suchanfragen konkret zu formulieren, untersuchte das Projektteam im Auftrag von otto.de die Reformulierungsstrategien auf dem Online-Portal durch die Analyse großer Datenmengen. (Thuy Tien Dang Thi, Manuela Dunklau, Anna Efimenkova, Anne Gaertner, Anna Heibel, Julia Kampkötter, Julia Krasnoperova, Mohet Luthra, Elena Mundt, Jela Nast, Charline Rosenthal, Daniel von Drachenfels unter Leitung von Sebastian Sünkler und Emmy Le an der HAW Hamburg)

red

Graz vom 10. bis 13. September den Österreichischen Bibliothekartag aus. Vorschläge für Vorträge und Poster unter anderem zu den Themenkreisen Künstliche Intelligenz, Erwartungshaltungen, Openness, Personal- und Ressourcenmanagement sowie Traditionelle Aufgaben – neue Dienstleistungen können noch bis zum 15. April unter <https://bibliothekartag2019.univie.ac.at/call-for-papers-and-posters/> eingereicht werden.

Tagung der Patientenbibliotheken

Hofgeismar. Die Kooperations-Tagung für Patientenbibliotheken, die gemeinsam mit dem Deutschen Bibliotheksverband und dem Borromäusverein veranstaltet wird, findet vom 26. bis zum 28. Juni in der Evangelischen Akademie Hofgeismar statt und bietet ein breites Themenspektrum an Weiterbildung. Das aktuelle Programm ist unter www.buchereiservice.de/aus-und-fortbildung/fortbildung/ zu finden. Anmeldeabschluss ist der 15. Mai.

Andreas Degkwitz zum neuen dbv-Bundesvorsitzenden gewählt

Leipzig. Andreas Degkwitz wurde bei den diesjährigen Vorstandswahlen zum neuen Bundesvorsitzenden des Deutschen Bibliotheksverbands (dbv) gewählt. Das teilte der Verband auf der Mitgliederversammlung während des Bibliothekskongresses in Leipzig mit. Degkwitz, Direktor der Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin, erhielt 805 der 878 gültigen Stimmen. Bei der Briefwahl wahlberechtigt waren. Vertreter von mehr als 2000 Mitgliedsbibliotheken. Die Wahlbeteiligung lag nach dbv-Angaben bei 50 Prozent. Degkwitz tritt die Nachfolge von Barbara Lison, Direktorin der Stadtbibliothek Bremen, an, die den Verband von 2016 bis 2019 geführt hat und aktuell zur IFLA Präsidentin gewählt wurde.

In den dbv Bundesvorstand 2019-2022 wurden außerdem gewählt: Elisabeth Sträter, Direktorin der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg,

Petra Büning, Leiterin der Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken NRW und Marion Mattek, Direktorin der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam (SLB) für den Bereich Öffentliche Bibliotheken sowie Petra Hätscher, Direktorin des Kommunikations-, Informations-, Medienzentrum der Universität Konstanz (KIM), Frank Scholze, Direktor der Bibliothek des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) und Jochen Johannsen, Direktor der Universitätsbibliothek Siegen für den Bereich wissenschaftliche Bibliotheken.

Susanne Brahm erhält Publizistenpreis der deutschen Bibliotheken 2019

Leipzig. Der mit 7500 Euro dotierte Publizistenpreis der deutschen Bibliotheken (Helmut-Sontag-Preis) geht in diesem Jahr an die freie Autorin Susanne

7,4 Mio. €

DFG fördert Fachinformationsdienste weiter

München. Die Bayerische Staatsbibliothek ist in der Förderlinie »Fachinformationsdienste für die Wissenschaft« der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) mit drei Fortsetzungsanträgen erfolgreich. Für die Jahre 2019 bis 2021 erhält die Bibliothek Fördermittel in Höhe von 7,4 Millionen Euro. Sie dienen dem weiteren Ausbau der drei seit 2014 aufgebauten Fachinformationsdienste Altertumswissenschaften, Geschichtswissenschaft und Ost-, Ostmittel- und Südosteuropa. Die DFG unterstützt mit dem Programm »Fachinformationsdienste für die Wissenschaft« Bibliotheken in ihrer Servicerolle für die Wissenschaft. Ziel der Förderung ist der Aufbau maßgeschneiderter Informationsangebote für einzelne Disziplinen.

Brahms. Ausgezeichnet wird ihre dokumentarische Fernseharbeit »Die Bücherjäger. Kampf um das Wissen der Welt« (ARTE, 2017). Die Preisverleihung durch den Deutschen Bibliotheksverband (dbv), den Berufsverband Bibliothek Information (BIB) und den Verein Deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VDB) fand am 21. März im Rahmen der Abschlussveranstaltung des Bibliothekskongresses in Leipzig statt.

Der Preis würdigt Publizisten, die das Bibliothekswesen durch herausragende Einzelbeiträge oder durch die Kontinuität sachgerechter Berichterstattung wirkungsvoll gefördert haben.

Japanische Kaiserin Michiko wird Ehrenmitglied

München. Nach einer persönlichen Audienz bei Japans Kaiserin Michiko im Frühjahr 2018 reichte Christiane Raabe, Direktorin der Internationalen Jugendbibliothek, im Namen der Stiftung Internationale Jugendbibliothek beim Kaiserlichen Hofamt ein Gesuch auf Ehrenmitgliedschaft der Kaiserin in der Stiftung Internationale Jugendbibliothek ein. Wie das Hofamt in einer Pressemitteilung vom 1. Februar mitteilt, wird die japanische Kaiserin Michiko die Einladung der Stiftung annehmen. Nach Erich Kästner und Astrid Lindgren wird Kaiserin Michiko damit die dritte Person in dieser Ehrenposition sein. Schon seit über 30 Jahren ist die Kaiserin der internationalen Kinder- und Jugendliteratur sehr verbunden. Anfang der 1990er-Jahre übertrug sie 80 Gedichte des japanischen Kinderlyrikers Michio Mado ins Englische und machte ihn damit einer internationalen Öffentlichkeit bekannt.

15 Millionen Bilder für die Ewigkeit

München. Der Verlag Gruner + Jahr übergibt das analoge Fotoarchiv des STERN der Bayerischen Staatsbibliothek (BSB), um dessen langfristige Existenz zu sichern und es für die Öffentlichkeit und die Forschung zugänglich zu machen. Die Schenkung umfasst mehr als 15 Millionen

Fotos aus den Jahren 1948 bis 1997 in Form von Abzügen, Negativen und Dias. Das Archiv stellt eine der größten Fotosammlungen im deutschsprachigen Bereich dar. Es gilt als visuelles Gedächtnis der Bundesrepublik und als eines der international bedeutendsten Dokumente des Fotojournalismus. Der Schenkungsvertrag umfasst neben der konservatorischen Betreuung des Fotoarchivs auch seine schrittweise Digitalisierung durch die Bibliothek und die rechtliche Klärung seiner Nutzungsbedingungen.

Einigung in Tarifstreit

Reutlingen. Im Rahmen des Tarifabschlusses am 2. März zwischen den Gewerkschaften und der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) wurde auch eine spezielle Regelung für Bibliotheksbeschäftigte vereinbart. Wie die Kommission für Eingruppierungsberatung (KEB) des BIB mitteilt, werden diese künftig auch in der Entgeltordnung des »Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst der Länder« (TV-L) nach den »Allgemeinen Tätigkeitsmerkmalen für den Verwaltungsdienst« (Teil I der Entgeltordnung) eingruppiert – also so, wie es bei den kommunalen Arbeitgebern seit 2017 praktiziert wird. Diese Regelung betrifft alle Bundesländer außer Hessen und tritt zum 1. Januar 2020 in Kraft. Nach KEB-Angaben fallen die »Allgemeinen Tätigkeitsmerkmale« bei den Ländern in einigen Punkten allerdings schlechter aus als bei den Kommunen. Auch in strukturellen Fragen der Eingruppierung gebe es Nachteile gegenüber Kommunen und Bund. In einer der kommenden BuB-Ausgaben erscheint eine ausführliche Analyse des Tarifabschlusses.

Imagefilm über Bücherei

Tostedt. Die Samtgemeindebücherei Tostedt hat einen neuen Weg beschritten, um ihre Angebote zu präsentieren. In einem kurzen Imagefilm stellt sich die Bibliothek ihren Nutzern vor: www.youtube.com/watch?v=j6TcnrfGfM0. Das Video wurde mittlerweile mehr als 2000 Mal abgerufen.

Alle Stellenangebote in einem Portal

OpenBiblioJobs als zentrale und offene Plattform für Stellenanzeigen im Bibliothekswesen

Nun kommt zusammen, was zusammen gehört. Das ehrenamtlich geführte OpenBiblioJobs und das ebenso ehrenamtlich vom Berufsverband Information Bibliothek (BIB) für seine Mitglieder betriebene bibliojobs kooperieren. Ab dem 1. April – und nein, dies ist kein Aprilscherz – werden beide Plattformen zu einer und Stellensuchende finden zukünftig alle Stellen aus dem Bibliotheksbereich offen und frei zugänglich unter dem Dach von OpenBiblioJobs (<https://jobs.openbiblio.eu>). Die Plattform wird durch beide Berufsverbände, BIB und VDB, und weitere Partner unterstützt. Der VDB trägt seit Oktober 2017 die Betriebskosten von OpenBibliojobs und ab April 2019 beteiligt sich auch der BIB.

OpenBiblioJobs soll künftig die zentrale und offene Plattform für alle Stellenanzeigen im Bibliothekswesen sein.

An der gewohnt einfachen Form, neue Jobangebote zu melden, ändert sich nichts. Man teilt über das einfache Eingabeformular bei OpenBiblioJobs die betreffende freie Stelle mit. Diese wird zunächst redaktionell geprüft, ergänzt und dann freigeschaltet. Das Redaktionsteam besteht aus ehrenamtlich tätigen Kolleg*innen aus dem Openbiblijobs-Team und dem BIB. Der BIB bringt seine tarifrechtliche Kompetenz ein und trägt zu einer Qualitätsverbesserung des Angebotes aktiv bei. Bei auffälligen Eingruppierungen im öffentlichen Dienst Deutschlands wird Kontakt mit der ausschreibenden Einrichtung aufgenommen, um gemeinsam

eine tarifgerechte Ausschreibung zu sichern.

Auch die bibliothekarische Mailingliste InetBib unterstützt das kooperative Portal für bibliothekarische Stellennachweise. Mit der zunehmenden Anzahl von Stellenanzeigen wurden dort (Fach-)Diskussionen in den Hintergrund gedrängt. Diese sollen wieder im Mittelpunkt stehen, um sich auf den ursprünglichen Zweck der Liste zu konzentrieren. Daher wird ab dem 1. April die Einreichung von Stellenangeboten über die Mailingliste InetBib nicht mehr akzeptiert und stattdessen auf das zentrale Angebot OpenBiblioJobs verwiesen. Für Sie heißt das:

- Melden Sie vakante Stellen mit wenigen Angaben (Name der Einrichtung, Jobkurzbeschreibung, ggf. Bewerbungsfrist und Link zur Ausschreibung) über das Eingabeformular bei OpenBiblioJobs (<https://jobs.openbiblio.eu/ingabe-formular>)
- Die Stellen werden geprüft, mit formalen Angaben zu Einrichtungs- und Stellentyp durch die Redaktion von OpenBiblioJobs ergänzt, innerhalb eines Werktages freigeschaltet und sind somit schnell für alle Jobsuchenden zugänglich.
- Ihr Vorteil: Sie brauchen keine weiteren Portale oder Mailinglisten zu bedienen. Es genügt, wenn die Stellenanzeige in diesem Portal veröffentlicht wird.

Das Redaktionsteam wird unterstützt durch VDB, BIB, VÖBBlog, TIB, InetBib, ForumÖB, Bibliotheksverband Südtirol. Weitere Unterstützer sind willkommen.

OpenBiblioJobs